VME kritisiert Warnstreiks der IG Metall scharf

29.04.16 | Berlin

VME kritisiert Warnstreiks der IG Metall scharf

Arbeitgeber legen alternatives Angebot vor - 2,1 Prozent mehr Lohn in zwei Stufen, Einmalzahlung von 0,3 Prozent

Die Metall-Arbeitgeber in Berlin und Brandenburg haben die IG Metall aufgefordert, ihre Warnstreiks im aktuellen Tarifkonflikt umgehend zu beenden. „Eine strikte Verweigerungshaltung und laute Proteste der Arbeitnehmer bringen uns einer Lösung keinen Schritt näher“, sagte Stefan Moschko, Verhandlungsführer des Verbands der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg (VME), am Freitag in Berlin. „Die IG Metall sollte sich mit unserem Angebot auseinandersetzen, statt ihre alten Rituale zu pflegen.“

Der VME hat der IG Metall am Freitag ein alternatives Angebot vorgelegt. Demnach sollen die Beschäftigten ab dem 1. April 2016 ein um 2,1 Prozent höheres Tabellenentgelt bekommen, verteilt auf zwei Stufen in 24 Monaten. Als Komponente zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit wollen die Arbeitgeber eine Einmalzahlung von 0,3 Prozent hinzufügen, berechnet auf zwölf Monate. Das Angebot ist bundesweit abgestimmt.

„Wir gehen damit auf die IG Metall zu. Denn wir wollen eine rasche Lösung. Angesichts der

unsicheren Weltkonjunktur brauchen die Betriebe Planungssicherheit“, sagte Moschko weiter. Warnstreiks seien nun genau das falsche Signal. Dieses Instrument sei äußerst fragwürdig. „Durch Betriebsunterbrechungen wie in der vergangenen Nacht schwächt die IG Metall Unternehmen und Arbeitsplätze unnötig. Sie stehen auch nicht für das Miteinander, das in den meisten Betrieben herrscht.“

Der VME-Verhandlungsführer rief die Gewerkschaft zum Umdenken auf. „Die IG Metall steht mit ihrer Forderung argumentativ auf sehr dünnem Eis.“ Die Prognosen zur Inflation und zur Entwicklung der Produktivität fielen bis 2017 historisch niedrig aus. Moschko: „Das dürfen wir nicht ignorieren – und trotzdem bieten wir den Beschäftigen ein spürbares Reallohn-Plus an. Unser Motto ist dabei: Wir wollen Maß halten, um den Standort zu halten.“

Auf www.falsche-zeit-fuer-hoehenfluege.de informieren die Metall-Arbeitgeber über ihre Standpunkte und den Verlauf der Tarifrunde.

Auf www.wir-fuer-mehr.de (eigentlich ein Slogan der IG Metall) unterziehen wir die Argumente der Gewerkschaft einem Faktencheck.

Falsche Zeit für Höhenflüge

Disclaimer

Der Verband der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg e. V. (VME) vertritt die Interessen der größten Industriebranche der Region. Er ist regionaler Tarifpartner der Branchengewerkschaften der M+E-Industrie. Daneben setzt er sich für die Belange seiner Unternehmen in der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik ein. Dem VME gehören 138 Unternehmen an. Auf Bundesebene ist der VME mit anderen regionalen Metallarbeitgeberverbänden im Dachverband GESAMTMETALL zusammengeschlossen. Der VME ist der größte Mitgliedsverband der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB).

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihre Ansprechpartner zum Thema "Tarifpolitik"

Stellv. Hauptgeschäftsführer

Andreas

Fleischer

Telefon:
+49 30 31005-103

Telefax:
+49 30 31005-201

E-Mail:
Fleischer [at] vme-net.de

Download VCF

Abteilungsleiter Tarifpolitik und betriebliche Tarifanwendung

Andreas

Schulz

Telefon:
+49 30 31005-116

Telefax:

+49 30 31005-201

E-Mail:
Andreas.Schulz [at] vme-net.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF